

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 75 (2013)

Heft: 4

Rubrik: Vorsicht mit clothianidinhaltigen Beizmitteln

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Dem Bienenschutz ist höchste Aufmerksamkeit zu schenken.

Vorsicht mit clothianidinhaltigen Beizmitteln

Dem Bienenschutz ist höchste Aufmerksamkeit zu schenken. Dies gilt nach wie vor auch während der Maissaat.

Ruedi Hunger

Die Aufregung war gross, als eine Weisung des Bundesamts für Landwirtschaft am 20. Januar 2009 verlangte, dass pneumatische Einzelkornsämaschinen (EKSM) noch vor der neuen Anbausaison mit «Defektoren» ausgerüstet werden müssen. Andernfalls würden die Bewilligungen für den Einsatz von clothianidinhaltigen Beizmitteln beim Mais gestrichen.

Was war der Auslöser?

Der Einsatz von clothianidinhaltigen Insektiziden (z.B. Poncho, Cruiser, Mesurol) wurde schon länger in verschiedenen Ländern Europas kritisch hinterfragt. Als es dann im Frühjahr 2008 in Süddeutschland zu einem Massensterben bei Bienen kam (über 12 000 Völker), lokalisierten die

Behörden Mais-Beizmittel mit dem Wirkstoff Clothianidin als Ursache. Als Erklärungen dienten die ungenügende Haftung von Beizmitteln bei eigener Hofbeizung und die pneumatischen Einzelkornsämaschinen, welche aufgrund ihres Arbeitsprinzips (Vakuum) schlecht haftende Beizmittel «absaugen» und in die Umwelt blasen.

Aufarbeitung der Ursachen

Dank schneller Reaktion konnten die Saatgutaufbereitungsstellen die Abriebfestigkeit der Beizmittel überprüfen und wo nötig verbessern. Ebenso wurden EKSM vom Hersteller und Handel oder durch Selbstbaulösungen von Lohnsäern und Lohnunternehmern so umgerüstet, dass die kontaminierte Gebläseabluft erst

Guttation

Als Guttation wird die tropfenförmige Ausscheidung von (Xylem-)Flüssigkeit an Spitzen und Blatträndern von Pflanzen bezeichnet. Da Guttation oft parallel zur Taubildung auftritt, wird sie im Alltag oft übersehen oder mit Tau verwechselt.

in Bodennähe entweichen kann. Eine Staubabdrift mit richtig montierten Deflektoren wird um bis 90 Prozent reduziert. Am 20. März 2009 wurde eine Motion eingereicht, die den Bundesrat beauftragte, «die Zulassung von Clothianidin und die Form der Anwendung erneut zu überprüfen». Im Rahmen des Bienen Monitoring Schweiz stand nebst der direkten Gefährdung durch kontaminierte Abluft auch die Relevanz von Guttationswasser auf die Entwicklung von Bienenvölkern im Vordergrund. Auch die Nachbarländer Deutschland, Österreich und Frankreich führten mehrere Studien mit total 120 Bienenstöcken durch, die neben oder in behandelten Flächen aufgestellt wurden. Der Prüfbericht «Zulassung von Clothianidin» als Antwort auf die Motion Graf (09.3318) vom 10. Oktober 2012 hält fest: Alle Studien bestätigen, dass systemische Wirkstoffe im Guttationswasser der Pflanzen transportiert werden.

Normalerweise haben Bienen genügend Wasserquellen zur Verfügung, ohne ihren Durst mit unattraktivem Guttationswasser der Pflanzen löschen zu müssen. Bei trockenen Verhältnissen ist eine Gefährdung aber nicht auszuschliessen.

Leider bleibt das Thema «Bienensterben» aktuell. Ob und wieweit die Landwirtschaft an der aktuellen Situation mitbeteiligt ist, bleibt unklar. Da es aber gilt, alle Gefährdungsmomente auszuschalten, gelten nach wie vor folgende Grundsätze:

- Bei Verwendung von clothianidinhaltigen Insektiziden müssen pneumatische Einzelkornsämaschinen, die mit einem Unterdrucksystem arbeiten, entsprechend den Vorschriften ausgerüstet sein.
- Auch wenn die Beizmittelhaftung verbessert wurde, sind Saatgutsäcke sorgfältig zu behandeln.
- Leere Saatgutsäcke nicht ausschütteln und fachgerecht entsorgen.
- Beim Feldwechsel nicht mit laufendem Gebläse entlang von Wegrändern oder Wiesen fahren. Keine Wiesen durchqueren, auf denen blühende Pflanzen stehen.